

Der Schwimmer mit dem grossen Herzen

ZUG George Gaillet engagiert sich für Kinder in Nepal – und steigt dazu in die Badehose.

Angefangen hat alles im September 2012. Damals reisten George Gaillet und mehr als ein Dutzend andere Schüler der Internationalen Schule Zug und Luzern für eine Woche nach Nepal, um einen Einblick in das Strassenkinderhilfswerk Nawa Asha Griha (NAG) zu erhalten. «Das war eine eindrückliche Erfahrung», berichtet der gebürtige Engländer. Das nepalesische Entwicklungsprojekt, dessen Namen übersetzt «Heim neuer Hoffnung» heisst, wurde 1993 von der Schweizerin Nicole Thakuri-Wick gegründet. Es besteht aus einem Waisenheim und einer Tagesschule und befindet sich in der Hauptstadt Kathmandu. «Rund 200 Kinder wohnen im NAG, 150 weitere aus umliegenden Dörfern besuchen die Schule tagsüber», erzählt Gaillet. Eine gute Grundausbildung, warme Mahlzeiten, eine familiäre Atmosphäre sowie ein vielseitiges Freizeitangebot sollen die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern und ihnen eine Perspektive geben.

75 Kilometer in fünf Tagen

«Die Kinder sind mir während unseres kurzen Besuches schnell ans Herz gewachsen», berichtet Gaillet, der seit acht Jahren in der Schweiz lebt. «Wir haben mit ihnen Fussball, Basketball und Rugby gespielt und Musik gemacht. Zudem konnten wir bei der Essenszu-

bereitung helfen und Englisch unterrichten.»

Berührt von der Arbeit des Projekts und den Geschichten der Kinder entschloss sich der 17-Jährige im letzten Herbst, mit einem Sponsoring-Schwimmen selbst Geld für das Projekt zu sammeln. «Ich habe mir das Ziel gesteckt, den Genfersee diesen Sommer innert fünf Tagen der Länge nach zu durchschwimmen», sagt er, «das ist eine Gesamtstrecke von 75 Kilometern – also ungefähr 15 Kilometer pro Tag.» Geplanter Starttag der Seeüberquerung ist der 2. August. Auf einem Boot begleiten werden ihn sein Onkel, erfahrener Triathlet, sowie seine Mutter und sein ältester Bruder. «Mein Vater und die zwei jüngeren Brüder werden auf dem Festland bleiben», erzählt Gaillet weiter. Übernachten wird auch er selbst an Land, bevor es jeweils um 8 Uhr morgens ins Wasser geht und dann für rund fünf bis sechs Stunden schwimmen wird.

George Gaillet will im Sommer den Genfersee in voller Länge durchschwimmen.

Bild Stefan Kaiser



Neue Schulzimmer und Kleider

Damit er sein Ziel auch wirklich erreicht, ist George Gaillet schon seit Monaten fleissig am Trainieren. «Ich gehe fünfmal in der Woche für ein bis zwei Stunden zum Schwimmen ins Lättich», erzählt er. Als Vorbereitung plant er zudem, diesen Sommer noch zweimal den Zugersee zu durchqueren.

Mit seiner Aktion hofft Gaillet auf rund 5000 Franken Spendengelder, die er vollumfänglich Nawa Asha Griha zukommen lassen will. «Ich werde das Projekt in Nepal im September noch einmal besuchen, um zu schauen, wie wir das Geld konkret einsetzen können», erzählt Gaillet. Aktuelle Anliegen seien beispielsweise die Renovation von Schulzimmern und Kleider für die Kinder.

Ob George Gaillet beruflich selbst einmal im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit tätig sein wird, weiss er noch nicht. Klar ist, dass er erst einmal an die Universität gehen und studieren will: «Geschichte und Englisch würden mich interessieren oder vielleicht Philosophie.»

FIONA EISENHUT
redaktion@zugerzeitung.ch

HINWEIS

Weitere Informationen und die Möglichkeit zu einer Spende finden Sie auf George Gaillets Blog: www.i-m.co/georgegaillet/lakeswim